zigeunerfreund 5/2018

l'ami des tziganes

no 317

Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Gen 9,13

Urs Gassmann anlässlich seines Besuches in Srbobran

Liebe Freunde der Zigeunermission

So achtet nun genau darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. Darum seid nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. Eph 5,15-17

Bereits sind wieder einige Jahre vergangen, seit dem sonnigen Nachmittag, als es Peter Hausammann und mir geschenkt war, in Srbobran, mitten im Zigeunerdorf, zu predigen. Viele neugierige Kinder und Erwachsene standen um uns und hörten interessiert zu. Katarina Nikolic übersetzte uns.

Wahrscheinlich war es Gottes Führung, dass wir dabei vor dem Elternhaus eines Glaubensbruders standen. Ich erhoffte mir, dass dieser Bruder, der nach seiner Bekehrung in Graz Theologie studiert hatte und gut Deutsch spricht, zu Hause war. Wie wertvoll wäre es doch, er käme zu uns heraus und hülfe uns bei der Verkündigung. Da öffnete sich plötzlich die Haustür. Er kam heraus, stand neben mich und half bei der Übersetzung. Allerdings blieb er sonst erstaunlich still. Da sagte er mir am Schluss: "Ich schäme mich. Eigentlich gehört es zu meiner Aufgabe, meinem Volk das Evangelium zu verkündigen, aber bis jetzt habe ich diesen Dienst noch nicht erfüllt. Wenn ich jetzt sehe, wie ihr dazu extra hierhergekommen seid, fühle ich mich schuldig." Da konnte ich ihm erklären: "Du fühlst dich schuldig - und bist es vielleicht auch - aber lass es nicht dabei bleiben. Gebrauche doch ab heute die Gaben, die Gott dir gegeben hat."

Ja, wir müssen die Zeit auskaufen und unsere Gaben einsetzen. Verschieben Sie nicht auf morgen, was Sie heute tun können. *Kauft die Zeit aus!*

Haben Sie, liebe Lesende, schon einmal gedacht, Ihre Gaben im Vorstand der Zigeunermission einzusetzen?

Peter Hausammann, Korrespondent für Ayalas in Portugal und Serbien, ist an unserer letzten Sitzung - 80-jährig - zurückgetreten. Unser langjähriger Kassier hat seinen Rücktritt auf die nächste Mitgliederversammlung angekündigt. Zudem möchten Gloria und Peter Rauh, Korrespondentin für Indien und Redaktor des *Zigeunerfreundes*, auch bald einmal zurücktreten. Es ist für uns ein dringendes Gebetsanliegen, diese Lücken schliessen zu können.

Wie sieht wohl der Wille Gottes für unsere Mission aus? Im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit *Ihr Urs Gassmann*

Wenn ich dir ankündige, dass jemand wegen seinen schlimmen Taten sterben muss, dann bist du dafür verantwortlich, dass er es erfährt, sich bessern und sein Leben retten kann. Warnst du ihn nicht … nach Ez 3,18

Diese Bibelstelle begleitet Peter Hausammann seit seiner Jugend und bewog den ausgebildeten Elektromonteur zu einer Predigerausbildung auf St. Chrischona. Schon immer lagen ihm die Ausländer am Herzen. Nach drei Jahren Mitarbeit in der MEOS[1] und acht Jahren als freier Missionar unter den Gastarbeitern im Kanton Thurgau leitete er die MEOS 26 Jahre lang.

Um Portugiesisch Sprechende zu erreichen, lernte Peter Hausammann ihre Sprache, u.a. in Lissabon. Dort traf er 1974 den Zigeunermissionar Baltazar Gomes Lopes, der von der SZM unterstützt wurde. Der damalige Korrespondent, Emil Künzler, lud Peter Hausammann als seinen Nachfolger in den Vorstand ein, etwa im Juni 1975.

Seither hat Peter Hausammann die portugiesische Korrespondenz betreut, zuerst mit Baltazar und Clotilde Lopes, später mit Manuel und Claudicêa Ayala, die am 1. Juli 1988 von Südamerika nach Portugal kamen und das Ehepaar Lopes unterstützten, beziehungsweise nach dem Tod von Baltazar im September 1999 ablösten.

Besonders wichtig waren die Besuche bei den Zigeunern selbst, zuerst mit Lopes‘, dann mit Ayalas. Dabei berührten Peter Hausammann die Armut, von der er hörte und die er antraf, aber auch der liebevolle Umgang der Missionare mit ihren Schützlingen. Ayalas sprechen oft von *ihren* Zigeunern.

Von sich selbst spricht Peter Hausammann wenig, lieber davon wie ihm Manuel und Claudicêa Vorbild sind mit ihrer Bibelkenntnis, ihrer Zuversicht und ihrem Vertrauen in Gottes Wirken, auch wenn die Erde bebt oder die Unterstützung aus der Schweiz einmal ausbleibt. *Gott richtet es schon!* Oder davon wie ein schwerkrankes Kind, für dessen Heilung Baltazar Lopes gebetet hatte, diesem erst Jahre später unverhofft gesund entgegen rannte.

Nun tritt Peter Hausammann 80-jährig zurück – aus gesundheitlichen Gründen, aber auch um sich abzeichnende Veränderungen nicht zu behindern und um die Suche nach einer Nachfolgerin, einem Nachfolger zu intensivieren. Pedro und sein beispielhaftes Vertrauen in Gottes Wirken, sein Engagement und sein Humor werden uns fehlen! P.R.

[1] MEOS **M**issione **E**vangelica per gli **O**perai **S**tranieri heute: MEOS - Interkulturelle Dienste

Haus von Elvira in Senta nach dem Brand Anfangs November

Vojvodina, Serbien

Im Himmel, auf der Erde, welche Wunder tut die Macht des Herrn. Aber das Wunder seiner Liebe zu den verlorenen Menschen ist immer noch das Grösste. 7, Cantor Cristão

Im letzten Zigeunerfreund berichteten wir über Iboja, der gelähmten Frau, deren Häuschen in Senta durch unsere Dienstgruppe renoviert wurde. Im Anschluss an Tibors Predigt über die Macht des Evangeliums sprachen wir mit Elvira, einer jungen, von Narben verunstalteten Frau, die sehr aufmerksam zugehört hatte. Sie berichtete, wie sie Stimmen hörte, die sie anwiesen, ihre Kinder und sich selbst zu töten. Vor wenigen Jahren hatte sie ihren ersten Mann und zwei kleine Kinder durch ein Feuer in ihrem Haus verloren. Tibor betete für sie und kämpfte gegen Dämonen, die sie packten und zu Boden warfen. Im Namen des Herrn Jesus wurde sie befreit und bekannte sich zu ihm als ihren Retter. Sie entledigte sich allen Schmuckes, den sie trug. Der Heilige Geist wirkte an ihrem Herzen – es war wunderbar, die Macht der Liebe Gottes zu sehen! Etwas später besuchten wir sie zu Hause und halfen ihr auf ihren Wunsch hin, alle Götzendienstgegenstände, die sie immer noch verfolgten, zu entfernen.

Einen Monat später besuchten wir sie wieder und fanden sie traurig. Sie öffnete ihr Herz und sprach über ihre Vergangenheit, ihre Ängste und wie ihr zweiter Mann einem unerklärlichen Impuls folgend, versucht hatte, sich zu erhängen. Glücklicherweise sah ihn sein vierjähriger Sohn am Baum hängen und rief sofort seine Mutter, die ihn retten konnte. Gott sei Dank – einmal mehr hatte Jesus rechtzeitig eingegriffen!

Betet mit uns für diese Familie und für uns, denn wir müssen diesem auch von vielen Selbstmorden gezeichneten Ort vermehrt helfen und wollen die Arbeit in Moravica trotzdem nicht vernachlässigen.

Der Herr ist unsere Zuflucht und unsere Festung … nach Ps 18

Anfangs November ging die Verfolgung weiter. In der Nacht forderte ein neues Feuer das Leben der 11-jährigen Emina. Der 7-Jährige befindet sich mit Verbrennungen im Spital.

Unser Herz ist niedergeschlagen und traurig. Was hier geschieht ist unerklärlich. Wir können nur Gott anflehen, die Macht des Bösen zu brechen und Jesu Erbarmen auch dieser Familie zu schenken. Möge der Heilige Geist die hospitalisierten Kinder bewahren und heilen!

Claudicêa und Manuel Ayala

Portugal

Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not. Ps 46,2

Seit ich – Ruth Ayala-Castro – vom Rücktritt von Peter Hausammann hörte, bete ich, dass Gott in seiner Weisheit für die richtige Kontaktperson zwischen der Leitung und uns und den Freunden der Zigeunermission sorge. Wir sind uns bewusst, dass wir uns anpassen müssen, aber wir vertrauen auf Gott, der uns leiten wird.

Zusammen mit Raquel besuchte ich im September Carminda und Manuel im Quartier Santa Tecla von Braga. Wir trafen sie in Trauerkleidern an, denn kurz zuvor war ihr Sohn Sebastian 29-jährig gestorben. Von ihren drei Kindern lebt nur noch Vera. Alle hatten früher an der Alphabetisierung teilgenommen. Die Begegnung war Gottgewollt, wir beteten mit den Eltern und brachten ihnen Gottes Wort. Wir sind froh, dass sie einer evangelischen Gemeinde angehören und dort sehr positiv über die Arbeit von Claudicêa und Manuel berichtet hatten.

Während meiner Abwesenheit in Perú nahmen sich Raquel und mein Neffe Israel der Gruppe in Grijó an.

Mit herzlichen Segenswünschen *Ruth*

Samuel Ayala schreibt:

Wir fahren fort in diesem wunderbaren Werk Gottes – wunderbar, weil wir glauben und wissen, dass der Herr trotz Schwierigkeiten souverän für das Seine sorgt. Das Werk besteht weiter; wir wirken in Braga, in Régua und neu auch in der Gemeinde von Coimbra.

Nachdem Pastor João Prudêncio von Braga die Leitung der Zigeunergemeinden in Portugal von Pastor Mário übernommen hatte, bat er mich, an dessen Stelle dem Pastor von Coimbra und seinen zwei Diakonen bei der Unterweisung zu helfen. Bei dieser Gelegenheit nehmen wir auch an den Gottesdiensten teil und geben dort unsere Unterstützung.

Der Bibelkurs in Braga trägt Früchte, wir beobachten ein wunderbares geistliches Wachstum bei den drei Kursteilnehmern. Einer von ihnen, Marco, ist bereits Gemeindevorsteher und dient als Vorbild in Unterweisung und Predigt. Sein Verlangen nach Gottes Wort ist eindrücklich. Da können wir nur unsere Augen zum Himmel erheben und den wunderbaren Namen Jesus Christus loben – nur er kann solches bewirken! Wöchentlich halten wir auch mit Pastor João und zwei Schülern eine Gebetswache. Dabei erleben wir wunderbare Momente! *Samuel*

Peter Hausammann avec des Tsiganes à Celorico António travaillait en Suisse

Chers amis de la Mission

Veillez donc avec soin sur votre conduite, non comme des fous, mais comme des sages ; rachetez le temps, car les jours sont mauvais. C'est pourquoi ne soyez pas sans intelligence, mais comprenez quelle est la volonté du Seigneur. Eph 5,15-17

Voilà déjà quelques années que Peter Hausammann et moi avions prêché en plein cœur d'un village tzigane à Srbobran (photo cf. page 2).

Ce fut certainement sous la conduite de Dieu que nous nous sommes trouvés devant la maison paternelle d'un frère en Christ. J'espérais tant que ce frère, ayant étudié la théologie à Graz et parlant bien allemand, soit à la maison. Ce serait si précieux qu'il apparaisse et nous aide à proclamer la Parole. Et, la porte s'ouvrit et il nous aida à traduire. A la fin, il me dit: "J'ai honte, car cela appartient, en réalité, à ma tâche, d'annoncer l'Evangile à mon peuple. Et je ne l'ai pas fait jusqu'à présent." Je lui répondis : "Ne laisse pas cela sans suite! Utilise dès aujourd'hui, les dons que Dieu t'a donnés."

Oui, nous devons racheter le temps. Ne repoussons pas à demain ce que nous pouvons faire aujourd'hui!

Chers lecteurs, avez-vous déjà eu l'idée d'employer vos talents dans notre comité? Peter Hausammann, correspondant du Portugal et de Serbie, a démissionné vu ses 80 ans. De même, le caissier, Gloria et Peter Rauh, correspondante de l'Inde et rédacteur de l'Ami des Tziganes aimeraient aussi arrêter leur travail.

Quelle est la volonté de Dieu pour notre mission? *votre Urs Gassmann*

Dès sa jeunesse, Peter Hausammann avait toujours les étrangers à cœur. D'abord monteur électricien, ensuite formation pastorale, trois ans d'activité dans MEOS, huit ans missionnaire parmi les travailleurs étrangers dans le canton de Thurgovie puis direction dans MEOS pendant 26 ans.

Il apprit le portugais et dès 1975, il s'occupa de la correspondance portugaise, d'abord avec Baltazar et Clotilde Lopes, puis avec Manuel et Claudicêa Ayala.

Il parle peu de lui-même, mais par contre du travail exemplaire et de la confiance en Dieu de Manuel et Claudicêa. Ou de cet enfant bien malade pour lequel Baltazar a prié pour sa guérison, qui vint à courir à sa rencontre bien des années plus tard.

Quel(le) sera son successeur(e)?

Pedro va nous manquer! *Peter Rauh*

Ruth Ayala-Castro

Samuel Ayala

Dieu est pour nous un refuge et un appui, un secours qui se trouve toujours dans la détresse. Ps 46,2

Vojvodina, Serbie

Dans le dernier numéro, nous avons parlé de Iboja, femme paralysée dont notre groupe de service a rénové sa maison. Nous avons aussi parlé avec Elvira, une jeune femme qui écouta la prédication très attentivement. Elle nous raconta qu'elle entendait des voix qui lui ordonnaient de se tuer ainsi que ses enfants. Il y a quelques années, elle avait perdu son premier mari et deux petits enfants par un incendie dans sa maison. Tibor pria avec elle et combattit contre les démons. Elle fut délivrée dans le nom du Seigneur et le reconnut comme son sauveur.

Nous la visitions quelque temps plus tard, et la trouvions dans un état triste. Elle ouvrit son cœur et parla de son passé, de ses peurs et de son second mari qui s'était pendu. Heureusement que le fils de quatre ans l'avait vu et appela sa maman qui put le sauver.

Début novembre, un nouveau feu tua Emina, la jeune fille d'Elvira. Un garçon de 7 ans se trouve à l'hôpital. Ce qui se passe ici est inexplicable.

Priez pour cette famille et pour nous, car nous devons aider dans ce lieu frappé de beaucoup de suicides et ne voulons pourtant pas négliger notre travail à Moravica. *Claudicêa et Manuel Ayala*

Portugal

Lorsque j'entendis que Peter Hausammann avait démissionné, je prie que Dieu dirige, dans sa sagesse, le contact entre la direction, les amis de la Mission et nous.

En septembre, Raquel et moi avons visité Carminda et Manuel à Braga. Nous les rencontrions en habits de deuil, car leur fils Sebastian de 29 ans était décédé. Vera est la seule de leurs trois enfants qui vit encore. Nous sommes contents qu'ils appartiennent à une paroisse évangélique. *Ruth Ayala*

Nous travaillons à Braga, Régua et nouvellement dans l'assemblée de Coimbra où nous participons au culte et offrons notre soutien.

Le cours biblique à Braga porte des fruits. Nous y observons une croissance spirituelle parmi les trois participants. Le désir de Marco, un des participants, de connaître plus la Parole de Dieu, est impressionnant. Nous ne pouvons que louer le merveilleux nom de Jésus. Lui seul peut agir ainsi! Nous vivons aussi de merveilleux moments pendant la veille en prières.

Samuel Ayala

Schweizerische Zigeunermission seit 1913

Urs Gassmann	Präsident	Moosmattstr. 101	4304	Giebenach	061 811 53 23
Oliver Huber	Kassier	Breitackerstr. 33	4813	Uerkheim	062 751 52 68
Peter Rauh	Redaktor	Mythenstrasse 4	8308	Illnau	052 346 19 14

Internet: www.zigeunermission.ch Mail: info@zigeunermission.ch

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 317 – Nov. 2018, 105. Jahrgang**

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

l'ami des tziganes paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission, IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

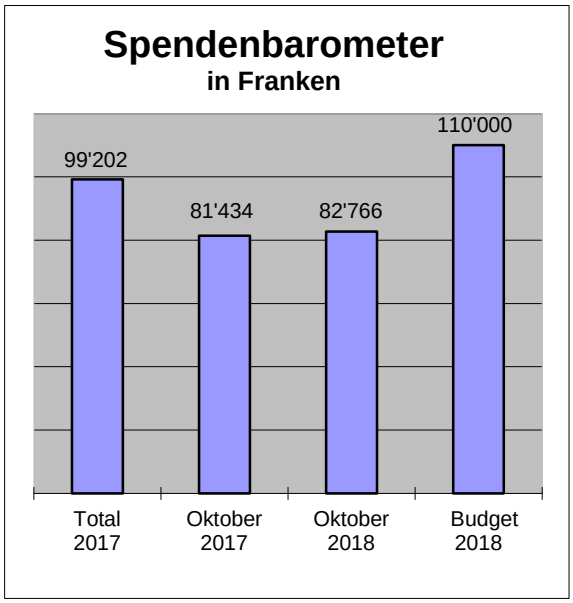
Lob und Bitte

Schweiz: Bitten Sie Gott gemeinsam mit dem Vorstand um Weisheit und Einigkeit bei allen Entscheiden zur Entwicklung der Zigeunermission und um Erfolg bei der Suche nach geeigneten Personen für aktuelle und zukünftige Vakanzen. Prüfen Sie im Gebet, ob da nicht sogar ein Auftrag auf Sie wartet.

Gott segne Peter Hausammann, der sich aus dem Vorstand zurückzieht.

Serbien: Nehmen Sie mit uns Anteil am Schmerz der Familie von Elvira über den Tod ihrer Tochter und unterstützen Sie Manuel und Claudicêa im geistlichen Kampf durch Ihr Gebet.

Portugal: Möge Gottes Barmherzigkeit Carminda und Manuel trösten und sie im Glauben stärken. Wir danken Gott für die erfreuliche Wirkung von Samuel Ayalas Hilfe an die Pastoren und Diakone der Zigeunergemeinden in Portugal und für den Einsatz von Ruth Ayala in der Kinderarbeit, sei es im Unterricht oder in den Gemeinden.



Louange et prière

Suisse: Priez avec le comité pour la sagesse et l'unité dans toutes les décisions concernant la suite de la Mission et que nous ayons du succès dans la recherche de personnes appropriées concernant les places vacantes actuelles et de l'avenir. Testez dans la prière si éventuellement une tâche vous attendait.

Que Dieu bénisse Peter Hausammann qui se retire du comité.

Serbie: Ayons part à la souffrance de la famille de Elvira qui a perdu sa jeune fille et soutenons Manuel et Claudicêa dans leur combat spirituel.

Portugal: Que Dieu, dans sa compassion, console Carminda et Manuel et les fortifie dans leur foi. Louons le Seigneur de l'effet réjouissant concernant l'aide apportée par Samuel Ayala dans l'assemblée tzigane au Portugal et de l'investissement de Ruth Ayala parmi le travail chez les enfants, que ce soit dans l'enseignement ou dans les assemblées.